



Pressemappe

zum Start von abgeordnetenwatch.de zur
Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2016

Donnerstag, 18. Februar 2016



Grußwort des Schirmherrn

Joachim Mertes, Landtagspräsident



Foto: © Landtag Rheinland-Pfalz

Am 13. März 2016 wird in Rheinland-Pfalz ein neuer Landtag gewählt.

Rund 3 Millionen wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger können an diesem Wahlsonntag in freien und geheimen Wahlen über die politische Zusammensetzung ihrer Volksvertretung entscheiden und so mitbestimmen, wer in den kommenden fünf Jahren ihre Interessen vertritt und für sie Landespolitik gestaltet.

Bei der Landtagswahl am 13. März 2016 geht es aber noch um sehr viel mehr: den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und die Zukunft unserer Demokratie. Denn wir leben in einer Zeit des Umbruchs, die uns nicht nur in Europa und in Deutschland, sondern auch in Rheinland-Pfalz vor große Herausforderungen stellt. Und wir leben in einer Zeit, in der Freiheit und Demokratie nicht von allen Parteien und Kandidatinnen und Kandidaten, die zur Landtagswahl antreten, gleichermaßen vorbehaltlos

unterstützt werden.

Zur Landtagswahl treten insgesamt 14 Parteien und 719 Kandidatinnen und Kandidaten im Alter von 19 bis 90 Jahren an, von denen sich 341 um ein Direktmandat in einem der 51 Wahlkreise bewerben. Das Angebot an politischen Inhalten und Personen ist noch größer als bei der letzten Landtagswahl, die Wahlentscheidung wird nicht allen Wählerinnen und Wählern leicht fallen.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich persönlich über die Parteien und Kandidatinnen und Kandidaten zu informieren. Hierzu zählen Wahlprogramme oder Begegnungen bei Wahlkampfveranstaltungen ebenso wie zahlreiche digitale Angebote im Internet.

Wer jedoch den öffentlichen Dialog sucht, dem steht nun schon seit vielen Jahren die überparteiliche Internetplattform abgeordnetenwatch.de zur Verfügung. Unter dem Motto „Bürger fragen - Politiker antworten“ macht das politische Dialogportal Fragen und Antworten öffentlich zugänglich und fördert damit den politischen Dialog.

Bundeskanzler Willy Brandt sagte 1969 in seiner Regierungserklärung: „Wir können nicht die perfekte Demokratie schaffen. Wir wollen eine Gesellschaft, die mehr Freiheit bietet und mehr Mitverantwortung fordert.“ Und er fügte hinzu: „Wir brauchen Menschen, die kritisch mitdenken, mitentscheiden und mitverantworten.“

Seitdem hat sich viel getan, seine Worte haben aber nach wie vor ihre Berechtigung. Wir brauchen mehr denn je kritische Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, in allen gesellschaftlichen Bereichen - ehrenamtlich oder beruflich - Verantwortung zu übernehmen. Und wir brauchen mehr denn je kritische Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, ihr Stimmrecht wahrzunehmen und solchen Kräften im Parlament zu einer Mehrheit zu verhelfen, die unsere Freiheit, unsere Demokratie verteidigen und stärken.

Ich wünsche abgeordnetenwatch.de bei der Begleitung der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz daher viel Erfolg.

Joachim Mertes, Landtagspräsident



Pressemitteilung zum Projektstart

Donnerstag, 18. Februar 2016

abgeordnetenwatch.de zur Landtagswahl gestartet

Wähler in Rheinland-Pfalz können alle Kandidierenden im Internet befragen

Mainz - Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger alle Kandidierenden in den 51 Wahlkreisen zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz öffentlich über das Internet befragen. An diesem Donnerstag startete die Dialogplattform www.abgeordnetenwatch.de ihr Wahlportal für Rheinland-Pfalz, auf dem alle 341 Direktkandidierenden mit einer Profilseite aufgeführt sind.

Der Präsident des Landtages und Schirmherr des unabhängigen Projekts, Joachim Mertes, ermunterte die Bürger, den öffentlichen Austausch mit den Kandidierenden über abgeordnetenwatch.de zu suchen. Es gebe viele Möglichkeiten, sich persönlich über die Parteien und Kandidatinnen und Kandidaten zu informieren, etwa in den Wahlprogrammen oder durch Begegnungen bei Wahlkampfveranstaltungen. „Wer jedoch den öffentlichen Dialog sucht, dem steht nun schon seit vielen Jahren die überparteiliche Internetplattform abgeordnetenwatch.de zur Verfügung. Unter dem Motto „Bürger fragen - Politiker antworten“ macht das politische Dialogportal Fragen und Antworten öffentlich zugänglich und fördert damit den politischen Dialog,“ schrieb Mertes in einem Grußwort.

Unter www.abgeordnetenwatch.de/rheinland-pfalz sind alle Direktkandidatinnen und -kandidaten mit einer Profilseite vertreten, auf der auch die Fragen und Antworten veröffentlicht werden. Der Dialog zwischen Wählern und Kandidaten wird rund um die Uhr von abgeordnetenwatch.de-Mitarbeitern moderiert. Beleidigende oder diskriminierende Äußerungen werden nicht freigeschaltet. Sämtliche Fragen und Antworten bleiben auch über den Wahltag hinaus öffentlich.

„Gerade weil sich Wählerinnen und Wähler für die nächsten fünf Jahre festlegen, ist es wichtig, dass sie die Kandidierenden in ihrem Wahlkreis vorher unter die Lupe nehmen. So gehen sie gut vorbereitet ins Wahllokal“, erklärte abgeordnetenwatch.de-Projektleiter Roman Ebener.

Neben der Dialogmöglichkeit wird abgeordnetenwatch.de in den kommenden Wochen auch einen Kandidaten-Check anbieten. Damit können Wähler anhand von Thesen zur Landespolitik herausfinden, welcher Kandidierende mit ihnen inhaltlich die meisten Übereinstimmungen hat. abgeordnetenwatch.de wird dafür zunächst die Standpunkte der Politikerinnen und Politiker einholen.

Noch bis zum 12. März, dem Vorabend der Landtagswahl, können alle Kandidierenden unter www.abgeordnetenwatch.de/rheinland-pfalz befragt werden.

Kontakt:

abgeordnetenwatch.de

Roman Ebener

ebener@abgeordnetenwatch.de

Telefon: 040 / 317 69 10 35

Mobil: 0151 / 25 33 96 91



Bedienungsanleitung

So funktioniert der Online-Dialog
auf abgeordnetenwatch.de

Ab Donnerstag, 18. Februar 2016, können Bürgerinnen und Bürger alle Kandidierenden zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz öffentlich befragen. So einfach geht's:

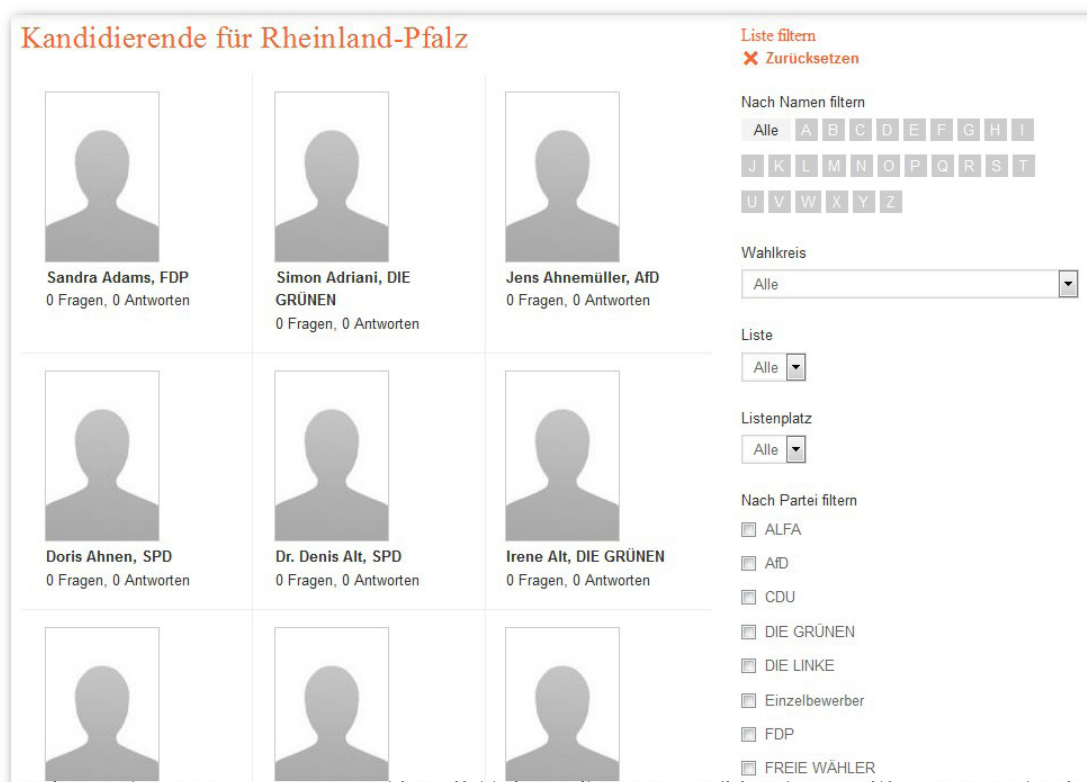
Erster Schritt:

Gehen Sie auf www.abgeordnetenwatch.de. Um zum Frageportal zur Landtagswahl zu gelangen, klicken Sie dort auf die Grafik zur Wahl. (Die Portalseite zur Landtagswahl ist auch direkt über www.abgeordnetenwatch.de/rheinland-pfalz aufrufbar)

Zweiter Schritt:



Um zu den Kandidierenden des eigenen Wahlkreises zu gelangen, geben Sie in dem PLZ-Eingabefeld bitte Ihre Postleitzahl ein (s. links). Alternativ können Sie sich über den entsprechenden Link eine Übersicht aller Kandidierenden (s. unten) anzeigen lassen. Sämtliche Kandidierende sind auf abgeordnetenwatch.de mit einer Profilseite vertreten. Darauf finden Sie neben Grundangaben zur Person auch ein Formular, über das Sie Ihre Frage eingeben können. Alle veröffentlichten Fragen und Antworten finden Sie ebenfalls auf der Profilseite eines Kandidierenden.





Wichtige Fragen

Warum müssen Fragesteller ihren vollständigen Namen angeben?

Durch diese Regelung soll der Dialog zwischen Fragestellern und Kandidierenden auf gleicher Augenhöhe gewährleistet werden. Fragesteller wissen, wer ihr Gegenüber ist. Das Gleiche soll auch umgekehrt gelten.

Warum erscheint meine Frage nicht sofort?

Die Mitarbeiter von abgeordnetenwatch.de lesen jede Frage und auch jede Antwort vor der Veröffentlichung gegen, d. h. die Frage wird erst mit zeitlicher Verzögerung auf der Internet-Seite freigeschaltet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Fragen zum Beispiel keine Beleidigungen enthalten. Grundlage für unsere Moderationsentscheidungen ist ein Moderations-Codex (<https://abgeordnetenwatch.de/codex>). Von Zeit zu Zeit kann es sein, dass so viele Anfragen abgearbeitet werden müssen, dass eine Verzögerung von mehreren Stunden entsteht.

Was besagt der Moderations-Codex?

Um eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zu gewährleisten, kommt ein Moderations-Codex zur Anwendung. Die Moderatoren achten darauf, dass folgende Beiträge nicht freigeschaltet werden: Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtende Formulierungen; Fragen zum Privatleben; Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen; Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind; Massenmails; Beiträge, die Opfer von Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politischer und religiöser Verfolgung missachten oder verhöhnen. Wird eine Mail aufgrund eines Verstoßes nicht auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht, werden sowohl der Fragesteller als auch der Kandidierende über den Grund der Nichtfreischaltung informiert.

Wie kommt der Kontakt mit den Kandidierenden zustande?

Alle Kandidierenden haben von uns in den vergangenen Tagen eine Mail erhalten, in der ihnen abgeordnetenwatch.de vorgestellt wurde. Die Politikerinnen und Politiker konnten dann die Angaben in ihren Profilen überprüfen und ggfs. ergänzen.

Inwiefern ist abgeordnetenwatch.de politisch neutral?

abgeordnetenwatch.de ist institutionell unabhängig und überparteilich. Diese Überparteilichkeit wird von einem Kuratorium überwacht. Derzeit zählen dazu:

Sigrid Meißner (Journalistin), Prof. Hark Bohm (Regisseur), Frank Teichmüller (ehem. Bezirksleiter der IG-Metall-Küste), Dr. Philipp-Christian Wachs (Geschäftsführender Direktor von Haus Rissen Hamburg), Daniel Schily (Mitglied im Bundesvorstand von Mehr Demokratie e.V.), Angelika Gardiner (Vorstand Mehr Demokratie Landesverband Hamburg), Dr. Manfred Brandt (Mehr Bürgerrechte e.V.), Dr. Willfried Maier (Senator a.D.).



Hintergrund

Moderations-Codex

Abgeordnetenwatch.de soll eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und ihren Abgeordneten ermöglichen. Alle folgenden Ausführungen gelten auch für die Letztgenannten.

Alle Fragen und Antworten, die über abgeordnetenwatch.de eingehen, werden von einem Moderationsteam gegengelesen und anschließend freigeschaltet, soweit sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller/innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben.

Die Redaktion von abgeordnetenwatch.de behält sich vor nach Rücksprache mit dem Kuratorium bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteigliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen.
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller/in oder Abgeordneten
- mehrere Nachfragen, in der Regel mehr als eine
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher eMail-Anschrift

Die Abgeordneten und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, die nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selber keine Fragen stellen.

Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von abgeordnetenwatch.de zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von 2000 Zeichen nicht überschreiten.

(zuletzt geändert: 29.09.2008)



Hintergrund

Finanzierung von abgeordnetenwatch.de

Das Projekt abgeordnetenwatch.de war eine auf das Bundesland Hamburg beschränkte, ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag ehrenamtlich nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zur Zeit sorgen die beiden Geschäftsführer, zwölf Angestellte und rund 20 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de

Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich mittel- und langfristig durch den Aufbau von Förderkreisen und Beiträge von Partnerprojekten aus dem Ausland finanzieren.

Um diese Art der Mischfinanzierung zu ermöglichen, haben wir den gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie die Parlamentwatch GmbH gegründet.

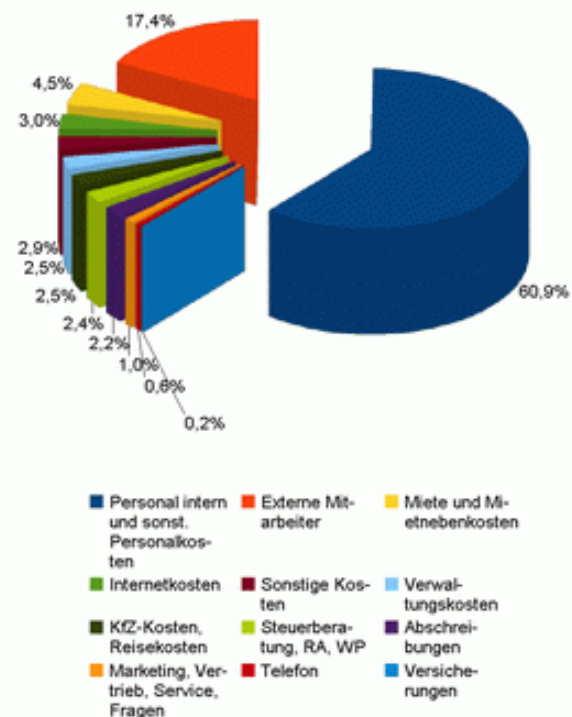
Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de. Er betreut das Projekt inhaltlich und finanziert sich über Spenden und Förderbeiträge. Ohne die Einwerbung von einmaligen und regelmäßigen Spenden wäre ein Ausbau von abgeordnetenwatch.de auf alle 16 Bundesländer finanziell nicht machbar.

Die Parlamentwatch GmbH ist technischer Dienstleister des Vereins und stellt die Internetplattform zur Verfügung. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen, wie z.B. den Verkauf von Profilerweiterungen an Kandidierende anbieten, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren. Da die GmbH laut Gesellschaftsvertrag keine Gewinne machen darf, müssen evtl. anfallende Gewinne gespendet werden.

Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Die Anteile an der GmbH halten die beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele zu jeweils 42,5 % sowie BonVenture zu 15 %. Sollte die Parlamentwatch GmbH jemals Gewinne machen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen (normalerweise verdienen Investoren ihr Geld mit der Wertsteigerung ihrer Anteile), hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20 % der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von Bonventure – der Bonventure gGmbH zu spenden. Da ohnehin alle Gewinne gespendet werden müssen, fiel diese Verpflichtung den beiden Gründern nicht schwer. Als weitere Empfänger dieser Überschüsse sind im GmbH Vertrag



der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70% sowie unsere Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5 % festgeschrieben.



Bleiben Sie informiert und in Kontakt mit uns:

twitter.com/a_watch

facebook.com/abgeordnetenwatch.de

plus.google.com/+abgeordnetenwatch

In unserem **Blog** <https://www.abgeordnetenwatch.de/blog> berichten wir u.a. über Recherchen aus den Bereichen Nebentätigkeiten, Parteispenden und Lobbyismus sowie über neue Projekte von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)

Unser **Newsletter** versorgt Sie 2 bis 3 Mal pro Monat mit Neuigkeiten rund um das Thema Transparenz in der Politik.

